

1 So stöhnt das Material, wenn es jammert  
2 Das Metall wenn es so stöhnt

1 Dröhnt und und unter der Last von  
2 jammert es. Jubiliert es

1 großem Druck und jammert es und  
2 getrieben von stöhnt es und jammert oder  
jubiliert es

1 und unter der Last von Und  
unter der Last  
2 Und getrieben brennender Begierde

1 von der übergroßen Presse jammert es und und  
jubiliert.  
2 stöhnt es Von der Lust stöhnt.

1 Unter der Last der tonnenschweren Presse drückt das  
Material  
2 Jubiliert  
staucht es

1 dehnt es die Hitze dehnt es unter dem Druck  
2 Quetscht es und staucht es der  
Lust, daß es stöhnt

1 und staucht es  
2 und quält sich als ein dünner Faden durch die schmale  
Düse.

Miegel (O-Ton):

Wir haben heute, ich will nicht von menschenleeren Fabriken sprechen, aber doch Fabriken, in denen nur noch sehr sehr wenige Menschen auf und ab gehen, im wesentlichen Kontrolleure, Putzkollonen, Wachmänner, das sind die Personalien solcher Unternehmen,...

Führer (O-Ton):

Das gleiche wird mit Kupferdraht auch gemacht. Der wird halt heruntergezogen, daß er einen exakten Durchmesser hat nachher. Das sind die ganzen Vorprodukte für alles, was danach noch kommt.

2 und dann zieht sich und wird gezogen ein dünner Draht, ein dünner kupferner Draht sirrend und stöhnend jubilierend gestaucht und gebogen erhitzt unter Druck und zusammengepreßt leidend unter Qualen aufschreiend unter Schmerzen ein unendlicher Gesang als trüge er das Gewicht der Welt auf seinen Schultern unter Schmerzen die Schreie sehr nüchtern nichts verführt und es verführt nichts zu der Annahme,

dies alles hätte eine tiefere einen  
Sinn, oder eine Ironie, die Schreie  
die Schmerzen, dieses  
ohrenbetäubende Jammern in den  
menschenleeren Fabrikhallen, in  
denen sie ungehört zur Welt kommen  
und ausklingen sehr sachlich präzise  
ohne tiefere Bedeutung und Sinn  
sondern ohne Sinn sondern er dient  
nur dem Zweck ein dünner Draht zu sein  
aus Kupfer, der sich als ob er ein  
langer dünner Faden als ein  
unendlicher Faden durch die  
labyrinthische Weite der  
menschenleeren Fabrikhallen zieht  
und gezogen wird, sirrend und  
stöhnend jubilierend gestaucht und  
gebogen erhitzt unter Druck und  
zusammengepreßt leidend und wie wenn  
er unter Qualen aufschreiend unter  
Schmerzen ein nicht enden wollender  
Gesang immer wieder der gleiche  
vieltausend mal wiederholt er den  
ganzen Tag und die Nacht endet er  
nicht und verstummt nicht und  
verhallt er....

Miegel (O-Ton):

Wir haben heute, ich will nicht von  
menschenleeren Fabriken sprechen,  
aber doch Fabriken, in denen nur noch  
sehr sehr wenige Menschen auf und ab  
gehen, im wesentlichen Kontrolleure,  
Putzkollonen, Wachmänner, das sind  
die Personalien solcher Unternehmen,  
und diese Fabriken haben eine  
ungeheuere Wertschöpfung. Da kommen  
Millionen und hunderte Millionen von

Werten aus diesen Häusern ohne daß  
noch Menschen beschäftigt werden.

Führer (O-Ton):

- 1 In einen Mantel gehüllt liegen die  
Kabel unter der Erde.
  
- 1 2 Festgehalten von kräftigen Armen  
wuchtet die Spindel 6 oder waren 5  
wuchtet die großen Rollen wuchtet das  
daumendicke Kabel 100 oder 50 Meter  
alnd war es ein jedes Kabel vielleicht  
sind es mehr oder weniger wuchtet und  
dreht die Rollen durch die Luft im  
grauen und schwarzen Licht in der  
Halle und dreht die Rollen um die der  
Spindel eigenen Achse verzwirbelt die  
Kabel und es dröhnen die Kugellager  
die surren und schmieren im Fett zu  
einem 5 oder 6fach in sich gewundenem  
Kabel dick wie ein Arm oder dicker  
so dick wie ein Arm so dick in sich  
gewunden verflochten wie ein  
Bindfaden so dick aber wie ein Arm  
zu vergraben unter der Erde  
kilometerlang unter der Erde isoliert  
mehrfach und abgeschirmt mit einer  
Lebensdauer von garantiert 30 Jahren.  
Aber sie dienen die Kabel so heißt  
es sehr wahrscheinlich länger noch  
als 60 Jahre also doppelt so lange  
ihrem Zweck und wenn es hoch kommt  
werden es 70 oder 80 Jahre gewesen  
sein.

Werber (O-Ton):

u     Bleiben wir doch mal bei dem religiösen Aspekt. Warum ist der christlich? Ich hab meine eigenen Ideen dazu, aber mich würden jetzt die ihren interessieren.

w     Das ist einerseits gibt es Hinweise dafür, daß es christlich ist, weil einer der am meist zitiertesten Theoretiker dieser Cyberspacekommune Teilhard de Chardin - Chardin ist ein französischer Priester Theologe und Paläontologe, der so in den 40er und 50er Jahren eine Vision entwickelt hat der Gottwerdung der Welt, Stichwort wäre auch "Noosphäre", also die Welt, die kriegt so ein Bewußtsein. Teilhard de Chardin meinte, daß durch damals die Vernetzung mit Stromkabeln und mit elektromagnetischen Wellen sozusagen Zellen vernetzt werden und im Medium dieser Zellen also ein nächster Evolutionssprung stattfinden würde. Also genau wie sich die menschlichen Zellen vernetzt haben und dann sozusagen die Evolution das Großhirn geschaffen hat, genauso würde also die Vernetzung mit also der Welt zu einem Bewußtsein verhelfen und dieser französische ich glaub Jesuit der ist also stark rezipiert worden von so Leuten wie McLuhen z.B. alles Katholiken übrigens katholische Theoretiker, als Katholiken immer schon schriftfeindlich und bildergläubig und an diese Vision

koppeln sich diese kalifornischen Cyber-Enthusiasten an, das war sozusagen so ein historisches Argument jetzt.

- 1 In dem Maße als die menschlichen Individuen unter der Wirkung dieses Drucks und dank ihrer seelischen Durchlässigkeit einander inniger durchdrangen, erwärmte sich ihr Geist (geheimnisvolles Zusammentreffen...) durch Annäherung. Und wie ausgeweitet über sich selbst dehnte jedes Element den Radius seiner Einflußzone allmählich über die Erde aus, die sich infolgedessen ständig verkleinerte. Was hat denn dieser moderne Paroxysmus mit sich gebracht? Man hat schon häufig darauf hingewiesen. Die Eisenbahn, die vor kurzem erfunden wurde, das Automobil, das Flugzeug ermöglichen es heute, den physischen Einfluß jedes Menschen, der einst auf einige Kilometer beschränkt war, auf Hunderte Meilen auszudehnen. Ja noch mehr: dank dem wunderbaren biologischen Ereignis der Entdeckung der elektromagnetischen Wellen findet sich von nun an jedes Individuum (aktiv und passiv) auf allen Meeren und Kontinenten gleichzeitig gegenwärtig und verfügt über dieselbe Ausdehnung wie die Erde.
- 2 Aber er erzählte diese Geschichte mit

einer so traurigen Miene, als hätte er schon längst den Glauben daran verloren, als wäre sie ihm gleichgültig, als spulte er mit sozusagen automatisierter Regelmäßigkeit immerzu die gleichen Sätze und Wörter ab, und errichtete wie ein Kartenhaus das Gebäude seiner Argumente auf, in das sich er sich selbst so gerne hatten verführen lassen, um es gleichzeitig wieder weg zu pusten und zum Einsturz zu bringen. Als wollte er, obwohl er einen ganz anderen Text sprach, nur durch die Art und Weise wie er seine Stimme gebrauchte, sagen: Nein, laßt die Stromkabel einfach nur Stromkabel sein, Stromkabel sind nicht etwas anderes als nur Stromkabel, und elektromagnetische Wellen sind nur elektromagnetische Wellen, und nicht etwas anderes als elektromagnetische Wellen -

- 1 Die allgemeine Vereinigung, zu der in diesem Augenblick infolge der gemeinsamen Einwirkung des Außen und des Innen der Erde die Gesamtheit der denkenden Kräfte und Einheiten genötigt ist - die wechselseitige Annäherung ganzer Massen einer Menschheit, deren Stücke sich vor unseren Augen aneinanderschweißen und durchdringen, trotz und sogar im Maße ihrer Anstrengungen, sich zu trennen -, alles dies wird aufs tiefste verständlich, sobald man darin die natürliche Kulmination

eines kosmischen Organisationsprozesses erkennt, der seit den fernen Zeitaltern, in denen unser Planet noch jung war, sich nicht veränderte.

Zuerst die Moleküle der Kohlenstoffverbindungen mit ihren Tausenden von symmetrisch gruppierten Atomen. Dann die Zelle, wo in einem Mindestvolumen Tausende von Molekülen sozusagen ein mechanisches System bilden. Dann die Metazoen, in denen die Zelle nur mehr ein fast infinitesimales Element darstellt. Danach, wie von vereinzelt Inseln aus, die vielgestaltigen Versuche der Metazoen, eine Symbiose einzugehen. Und nun, wie ein Keim von planetarischen Ausmaßen, die denkende Schicht, die in ihrer ganzen Breite ihre Fibern entwickelt und überkreuzt, nicht um sie zu verwirren und unwirksam zu machen, sondern um sie zu kräftigen in der lebendigen Einheit eines einheitlichen Gewebes...

In Wahrheit sehe ich nur eine zusammenfassende und damit wissenschaftliche Weise, diese endlose Frage von Tatsachen zu bewältigen: man muß die «höhere Ordnung», der sich heute alle denkenden Elemente der Erde individuell und kollektiv unterworfen sehen, im Sinne eines riesigen psycho-biologischen Vorgangs deuten - als eine Art



## *Mega-Synthese.*

- 1 2 Die letzte mechanische pfeifende  
surrende kreischende schnurrende  
Extremität eines Computerprogramms  
ein kleiner Wagen in der Gestalt eines  
Raumschiffmodells saust in eckiger  
Bewegung kreuz und quer über eine  
Platine kreuz und quer durch den Raum  
eine dreidimensionale Tangomaschine  
und greift von kleinen Streifen die  
Super8Filmen ähnlich sehen kleine  
Bauteile mit der Präzision eines  
Uhrwerks das sie an Geschwindigkeit  
noch übertrifft tanzt kreuz und quer  
durch den Raum und setzt und lötet  
im Bruchteil einer Sekunde jedes  
Bauteil an die ihm zugewiesene  
Stelle.  
Jede dieser im Raum tanzenden  
wirbelnden sausend schnurrenden  
Tangomaschinen ersetzt die Arbeit von  
30 Frauen verbessert die Chancen des  
Werks im weltumspannenden  
Preiskampf.
  
- 2 Wer wenn es etwas zu sagen gibt sagt  
wann es wenn etwas gesagt wird der  
Mühe lohnt die Ohren zu öffnen dem  
was es zu sagen gibt auch zuzuhören.  
Und ist das Schweigen vielmehr für  
sich genommen schon  
Zeitverschwendung und die Stille ist  
die Stille eine leere und  
unbrauchbare Information oder bedarf  
es damit die Phantasie ihre Blüten  
treibt nicht eines weißen Blattes

Papier unbeschrieben und weiß eben  
leer und ja....

- 2 Das Geräusch ist die Nachricht des  
Materials das mit äußerer Gewalt  
gezwungen wird seinen ihm vertrauten  
Zustand zu verändern um einen anderen  
Zustand zu erreichen diese Nachricht  
ist immer ein Schmerzensschrei ein  
Geburtsschrei vielleicht ein Schrei  
der Freude der Liebe oder einfach nur  
ein Geräusch ein Schrei des Leids daß  
hier ein Zustand unwiederbringlich  
nicht wiederkehrt ein Schrei der  
stirbt im gleichen Moment seines  
Aufkreischens der verhallt und ist  
eine Nachricht die dem Produkt als  
die herausgestoßene Energie seiner  
Geschichte der Geschichte des so bin  
ich jetzt zu etwas anderem geworden  
des Materials nunmehr fehlt oder als  
in dieser Art fehlende herausgesogene  
Energie die Identität des nunmehr  
erreichten Zustands des Produkts neu  
definiert obwohl er nicht mehr zu  
hören ist.

Es ist die Nachricht die wir nicht  
mehr hören können da sie verhallt  
schon in den Stätten der Produktion  
die zu uns spricht der kleine Tod des  
Gebrutsschreis könnte man sagen der  
erstirbt im kurzen Augenblick seines  
Aufbegehrens.

Aufbegehrens das heißt Aufbegehren  
gegen den Tod das heißt Verschwendung  
der dem Material innewohnenden  
Energie mit der es auf die ihm  
zugefügte äußere Gewalt reagiert das

heißt Nachricht dieses Leids also  
Nachricht einer Leidenschaft, die  
Leidenschaft der Veränderung also  
des Lebens im weitesten Sinne.  
Geräusche sind Nachrichten des  
Aufbegehrens der Leidenschaft gegen  
den Tod die im Augenblick ihrer  
Produktion da sie verhallen eben  
diesem Tod geweiht sind.